

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0293
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0293

# Eine hinreißende WG

Komödie in 3 Akten  
von  
**Kerstin Hartje**

## 9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Stellen Sie sich eine chaotische Wohnung mit 4 Mitbewohnern vor: eine ehemalige Standesbeamtin namens Mathilda, die jetzt Jura studiert, ein Agrarwissenschaftsstudent namens Johannes, dessen Mutter denkt, er würde Jura studieren, ein Schauspieler namens Ingo, dessen Vater denkt, er würde Medizin studieren und eine junge Dame namens Fiene, die nur herumgammelt und nichts mit sich anzufangen weiß... Im Haus wohnen unter anderem der Polizist Gerald Schreckschuss und der Hausmeister Bruno Nagel. Plötzlich kommt auch noch die schwerhörige Vermieterin Ingrid Fischer, die eine Fischzucht betreibt, zu Besuch und ist äußerst entsetzt über die Zustände der WG. Sie entschließt sich zum Entsetzen der Bewohner, ein paar Tage zu bleiben und nistet sich in der WG ein. Doch da ist auch noch ein auffällig mysteriöser Koffer, ein, zu klärende Mordfall, eine geplante Hochzeit samt Junggesellen-Abschied und und und...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** ein einfaches Zimmer, Wohnküche mit Eckbank, Anrichte, Stühlen, Sessel etc. , eine Wohnungstür rechts, eine Tür zu den Schlafzimmern, eine Tür zum Bad.

**1.Akt**

Partymusik, der Vorhang öffnet sich. Auf der Bühne sind Mathilda, Fiene, Ingo und Johannes und tanzen zur Musik im Zimmer umher. Überall liegt Müll, leere Flaschen, Kissen, Müll, Chipstüten, Rucksäcke, Jacken, etc. Alle singen laut mit, tanzen und trinken. Ca. 30 sec., Musik leiser.

**Mathilda:** Bow, was geht es uns doch gut, oder? Jippi!

**Ingo:** Jepp! Drei Tage war Johannes krank (*zeigt auf ihn*), nun säuft er wieder! Gott sei Dank!

**Johannes:** Richtig geile Party! Aber wahrscheinlich beschweren sich gleich unsere Nachbarn wieder! Die stehen nicht so auf unsere Mucke!

**Ingo:** Ist ja auch wirklich ein bisschen laut, findet ihr nicht?

**Mathilda:** Was haste gesagt?

**Fiene:** Nöööö, genau richtig! Sollen die sich doch Ohrstöpsel kaufen.

**Mathilda:** Ingo hat schon recht. Wir sollten man langsam Schluß machen, es ist nämlich schon nach ein Uhr in der Nacht. Ich wette, jeden Augenblick klopft unser lieber Nachbar... *Jemand hämmert laut an die Tür*. Da ist er schon. Wer geht hin? *Niemand meldet sich, es klopft wieder*. Oh Leute! *Steht auf und öffnet die Tür*. Herr Schreckschuss! Das ist ja schön, dass Sie uns...

**Gerald:** Wissen Sie eigentlich wie spät es ist? Die Leute hier im Haus möchten gerne seit Stunden schlafen und Sie haben nichts Besseres zu tun, als sie mit ihrer dämlichen Mucke davon abzuhalten. Frau Lücke aus dem ersten Stock hat schon auf der Wache angerufen und ich als Polizist wurde gebeten, hier endlich für Ruhe zu sorgen! Und ehrlich gesagt, habe ich keine Lust, mich mit solchen Pimperlitzchen zu beschäftigen, wo ich doch einen Mordfall aufzuklären habe!

**Mathilda:** Sie immer mit ihren Mordfällen!

**Gerald:** Wieso immer? Das ist der erste seit 6 Monaten und das war so eine Weserleiche im Sommer! Die sah vielleicht aus! Soll ich euch...

**Fiene:** *Gähnt*. Ist das überhaupt erlaubt, so spät noch zu arbeiten, Herr Wachtmeister?

**Gerald:** Werd ja nicht frech, junge Dame! Die Party ist zuende.

**Johannes:** *Steht auf und befolgt die Anweisung*. So ein Spielverderber!

**Gerald:** Vorsicht! Das habe ich gehört und das könnte eine Anzeige wegen Beamtenbeleidigung nach sich ziehen! Die Musik bleibt aus und basta! Und wenn Sie mal wieder eine Party feiern wollen, sollten Sie Ihre Nachbarschaft freundlich darüber informieren und um Nachsicht bitten, aber ab 22 Uhr ist Zimmerlautstärke erforderlich.

**Fiene:** Für meine Ohren war das Zimmerlautstärke!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Mathilda:** Fiene komm, mach die Sache nicht noch schlimmer! Sonst meldet Herr Schreckschuss die Angelegenheit noch unserer Vermieterin.

**Fiene:** Quatsch, das macht der nicht. *Gähnt laut.*

**Gerald:** Falsch, mein Fräulein, das hat der böse Polizist bereits getan. Die Vermieterin weiß bescheid und behält sich vor, Ihnen diese Wohnung und damit ihre hinreißende WG zu kündigen.

**Ingo:** Aber das kann die doch nicht machen!

**Gerald:** Oh doch, Sie kann! Und wenn sie dieses Chaos hier sieht, dann sitzt ihr schneller auf der Straße, als ihr gucken könnt. Und Sie *zeigt auf Mathilda* sollten das als Jurastudentin eigentlich wissen.

**Fiene:** Chaos? Wo bitte ist hier Chaos??? Ist doch alles supi! *Lässt sich in den Sessel fallen und die Füße über die Lehne.*

**Gerald:** Wie ihr das findet, ist nebensächlich. Entscheiden wird die Vermieterin. Sollte es nochmal so eine Party geben, werde ich kein gutes Wort mehr für euch einlegen. Gute Nacht! Ich muss mich mit meinem Mordfall beschäftigen! *Geht.*

**Johannes:** Bow, der hat doch echt ne Gurke im Arsch!

**Mathilda:** Na kommt, lasst uns Schluss machen, ich bin eh total kaputt.

**Ingo:** Gute Idee. Aufräumen können wir morgen. *Gähnt.* Gute Nacht. *Geht singend und tanzend raus.*

**Johannes:** Jau, dann gute Nacht allerseits. *Rülpst und geht.*

**Mathilda:** Komm, Fiene, Feierabend.

**Fiene:** Ich komme ja schon. *Beide gehen. Mathilda macht das Licht aus. Einen Moment lang passiert nichts. Dann hört man einen Schlüssel in der Tür und sieht ein Taschenlampenlicht. Bruno schleicht sich mit Koffer rein. Saches Licht geht an.*

**Bruno:** Mann ist der schwer. Hätte nie gedacht, dass ich bei einem Einbruch in einen Klamottenladen so einen Koffer finde. Hoffentlich hat es sich gelohnt. Gut, dass ich als Hausmeister hier einen Schlüssel für jede Wohnung habe. *Packt den Koffer auf den Tisch.* Bin ja mal gespannt, was da drin ist. Oh, Mist, da ist ja ein Schloss dran. Gut, dass ich n Dietrich dabei habe. *Bricht das Schloss auf und öffnet den Koffer.* Wow, da ist mal richtig Kohle drin. Wo die wohl herkommt? Ob die Besitzerin des Ladens selbst ne Bank ausgeraubt hat? Egal, das kriege ich bestimmt noch raus. Aber bei den vielen Schlaftabletten, die ich ihr gegeben habe, pennt die noch die nächsten 10 Stunden, hihi! Jetzt muss ich erstmal gucken, wo ich den Koffer lasse...*guckt sich um.* Bei mir in der Wohnung wäre das viel zu unsicher. Eine fremde Wohnung wie diese hier ist da viel besser. Ich weiß es: hier unter die Sitzbank. Da guckt doch sicher keiner rein. *Hievt den Koffer in die Bank, klatscht in die Hände, ermahnt sich jedoch sogleich zur Ruhe.* Mal gucken, wann ich den wieder abhole. Und dann kann ich endlich in meine geliebten Berge auswandern! Wow! Ich kann es kaum erwarten. *Klatscht erneut in die Hände und geht.*

*Einen Moment lang passiert nichts. Dann hört man wieder einen Schlüssel und Ingrid kommt rein mit Rollkoffer, kriegt n Schreck.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ingrid:** Puh, hier stinkt´s ja wie in einer Brauerei! *Macht Licht.* Wie sieht es denn hier aus? Das ist ja noch schlimmer, als ich gedacht hatte! Meine Güte wie schrecklich! Aber das kann ich jetzt gerade nicht ändern. Es ist jetzt *guckt auf die Uhr* halb drei! Wenn das Auto gleich angesprungen wäre...egal. Ich schlafe noch ein paar Stunden auf der Eckbank und warte, wann die Herrschaften gedenken, aufzustehen. Und dann weht hier aber ein anderer Wind!!!...*Legt sich hin.* Oh Mann, wie unbequem! Aber alles ist besser, als ein zeternder Ehemann zuhause! Gute Nacht, Ingrid. *Licht aus.*

*Wieder passiert einen Moment lang nichts. Ein Gong schlägt 8.00 Uhr. Stimmen von hinten, Licht an.* Ist schon jemand wach? Hat schon jemand Kaffee gekocht? *Mathilda kommt schlaftrunken in die Wohnküche, sieht Ingrid und schreit lauf auf. Auch Ingrid schreit.*

**Mathilda:** Wer sind denn Sie? Was machen Sie hier?

**Ingrid:** Wo ist ein Tier???

**Mathilda:** *Noch lauter.* Was machen Sie hier?

**Ingrid:** Oh, moin auch! Ich habe nur ein kurzes Schläfchen gemacht. Ich war so früh hier, quasi mitten in der Nacht.

**Mathilda:** Wie sind Sie hier reingekommen?

**Ingrid:** *Lacht.* Nein, nein, ich bin nicht geschwommen! Ich bin mit dem Auto von meinem Mann hier! Leider hat es jetzt eine Beule mehr, hahaha!

**Mathilda:** Wie sind Sie hier reingekommen?? Bow!

**Ingrid:** Durch die Tür natürlich! Ich habe einen Schlüssel! Das hier ist nämlich meine Wohnung!

**Mathilda:** Ihre Wohnung???

Sind Sie etwa...

**Ingrid:** Ihre Vermieterin, ganz genau. Ich bin entsetzt, wie es hier aussieht! Und da in der Küche ist eine Kakerlakenfete. Wie lange wurde hier nicht mehr saubergemacht? Was denken Sie sich eigentlich dabei?

**Mathilda:** Nur dumme Menschen halten Ordnung! Genies überblicken das Chaos! Wie kommen Sie dazu, hier einfach in die Wohnung einzudringen?

**Ingrid:** Ich habe einen Anruf bekommen von einem Polizisten hier aus dem Haus und da ich zuhause gerade einen Ehekrach mit meinem Mann habe, dachte ich, passt es sich doch ganz gut und ich gucke mir die Sache hier mal an. Vielleicht beruhigt mein Mann sich ja in den nächsten Tagen wieder.

**Mathilda:** Aha, die nächsten Tage. Und was machen Sie so lange? *Nimmt sich nervös einen Apfel und wirft ihn von einer in die andere Hand.*

**Ingrid:** Nein, ich bin nicht bange!

**Mathilda:** Herrschaftszeiten! Wo werden Sie wohnen?

**Ingrid:** Na, hier natürlich!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Mathilda:** Aber hier ist überhaupt kein Platz!

**Ingrid:** Aber es ist meine Wohnung, und ich brauche diese Abwechslung jetzt. Wisst ihr, ich habe mich mit meinem Mann gezofft und habe gesagt, ich wohne erstmal woanders. Ich kann einfach bei Ihnen mit ins Zimmer. Sie sind ja noch jung, Sie können gut auf der Erde schlafen.

**Mathilda:** Ich soll auf der Erde schlafen??? Sie hamse wohl nicht alle! Außerdem wohnen hier nur junge Leute, das würde Sie nur aufregen. Wir haben einen ganz anderen Rhythmus als alte Leute. Und morgens müssen Sie eine Nummer ziehen, um ins Bad zu kommen. Wie beim Straßenverkehrsamt! Und das Wasser in der Dusche ist kalt!

**Ingrid:** Wer kommt bald?

**Mathilda:** Der Hausmeister, der Herr Nagel! Ein grässlicher Mensch! Eine Gefahr für die Allgemeinheit! Ingo sagt, er weist erste psychische Anzeichen für einen Amokläufer auf. Ständig steht er hier plötzlich in der Wohnung! Das ist nichts für Sie!

**Ingrid:** Ich freu mich schon darauf, Sie alle kennenzulernen!

**Mathilda:** Äh...ja...

**Ingrid:** Wir können abends alle zusammensitzen.

**Mathilda:** Äh...ja...

**Ingrid:** Eine Flasche Wein öffnen, uns unterhalten...

**Mathilda:** Äh...ja...

**Ingrid:** Ich erzähle euch von meinem Zuhause und ihr von eurem Studium...

**Mathilda:** Äh...Nein!!!

**Ingrid:** Nein??? Ach, ich glaub, das schaffen wir irgendwie! Hihi! Nun hören Sie mal auf, den armen Apfel zu malträtiertieren und ich geh erstmal auf's Klo! *Geht.*

**Mathilda:** *Räumt Ingrinds Klamotten von der Bank und will sie in die Truhe packen.* Oh, sie hat sogar schon ihren Koffer hier reingeräumt. Den stelle ich am besten direkt an die Tür, dann kann sie gleich wieder fahren! *Tut es. Ingo kommt rein.*

**Ingo:** Was ist denn hier für ein Krach?? Hält sich den Kopf. Irgendwer hat laut geschrien. Oh, mein Kopf! Ich glaube, ich habe eine Lederallergie.

**Mathilda:** Lederallergie??

**Ingo:** Ja, immer, wenn ich mit Schuhen im Bett aufwache, habe ich solche Kopfschmerzen...Puh...

**Mathilda :** Hättest vielleicht nicht ganz so viel saufen sollen gestern abend.

**Ingo:** Da hat mir bestimmt jemand KO Tropfen in meinen 32. Tequila getan! Gemein! *Ingrid kommt wieder.* Oh, wir haben Besuch! Hi, ich bin Ingo.

**Ingrid:** Moin, ich bin Ingrid, ihre Vermieterin.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ingo:** Unsere...oh oh...mir schwant Böses.

**Ingrid:** Achtung! Alkohol macht dumm und gleichgültig!

**Ingo:** Versteh ich nicht! Ist mir auch egal! Ich glaube, ich geh nochmal in mein Zimmer...*Geht.*

**Ingrid:** Lustig! Und wer sind Sie denn eigentlich?

**Mathilda:** Ich heiße Mathilda und studiere Jura. *Wirft schon wieder einen Apfel hin und her.*

**Ingrid:** Aha! Mathilda! Haben Sie noch mehr Ticks außer Obst zu werfen?

**Mathilda:** Das nennt man jonglieren. Doch, ja, ich habe noch einen Putzfimmel!

**Ingrid:** *Guckt sich verwundert um.* Aber Sie haben nicht geputzt...

**Mathilda:** Nein, stimmt, ich habe meinen Putzfimmel gut unter Kontrolle!

**Ingrid:** Aha! Und der Vogel eben? Was macht der? Ingo heißt er, richtig? Studiert er immer noch Medizin? Ich kann mir gut vorstellen, dass er mal ein toller Arzt wird. Allerdings nicht, wenn er so weiter säuft.

**Mathilda:** Ähm, also das Medizinstudium ist...*Johannes kommt laut gähmend rein, fällt fast über den Koffer, flucht, und schiebt ihn unter den Tisch.*

**Johannes:** Bow, eh, diese blöde Alkohol-Allergie! Immer habe ich am nächsten Tag dicke Augen und Kopfschmerzen! Ich glaube, ich bin jetzt in einem Alter, wo ich mit einem Wochenende pro Woche nicht mehr auskomme...Gibt's n Kaffee?

**Mathilda:** Noch nicht. Darf ich vorstellen: Ingrid Fischer, Vermieterin. Das ist Johannes.

**Johannes:** Tach. Wann gibt's n Kaffee?

**Ingrid:** Vermutlich, wenn Sie einen kochen, junger Mann! So, damit wären dann ja alle aus der WG hier komplett, nicht wahr, Herr Jurist?

**Johannes:** Hä? Äh...Jurist? *Fiene kommt rein.*

**Ingrid:** Oh, Johannes, Sie haben eine kleine Gespielin am Start? Wissen Sie nicht, dass Sie das vorher bei mir anmelden müssen?

**Johannes:** Hä?

**Mathilda:** Ja, eine echte Traumfrau! Oder wie heißt das, wenn man noch soooo müde aussieht?

**Fiene:** Traumfrau? Gespielin? Habt ihr immer noch einen im Tee?

**Ingrid:** Ich habe keinen See, dafür aber viele kleine Fischeteiche zuhause. Und ich weiß, dass für diese WG nur drei Personen angemeldet sind und wenn ich richtig gezählt habe, sind es mit Ihnen vier! Oder kommt da noch jemand? *Guckt Richtung Tür.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Mathilda:** Wir wollten ihnen das ja auch noch sagen. Fiene wohnt erst seit ein paar Tagen hier und das haben wir gestern eben ein bisschen gefeiert. Sie hat sich endlich von zuhause losgeest.

**Johannes :** Abgehauen ist sie.

**Ingrid:** Auch das noch. Abgehauen – so wie ich...Na, das kriegen wir alles wieder hin. Jetzt bin ich ja da.

**Fiene:** Aber sie fahren doch gleich wieder.

**Mathilda:** Nein, sie will ein paar Tage bleiben, um uns auf den rechten Weg zu bringen.

**Fiene:** Und wenn ich lieber den linken will? Ist das übrigens ihr Koffer hier? Was soll der unterm Tisch? *Stellt ihn zur Seite.* Ich geh jetzt den einzig wahren Weg: aufs Klo! *Geht. Ingo kommt wieder und fällt ebenfalls fast über den Koffer.*

**Ingo:** Aua! *Reibt sich das Schienbein und stellt den Koffer hinter den Schrank.* Kann ich gleich als erstes duschen? Ich habe das Gefühl, mein Schädel platzt. Ich glaube, ich habe neben dem Tequila gestern noch 5 Liter Bier getrunken. Ich musste heute Nacht pinkeln! Das hat so lange gedauert, dass ich dabei fast verhungert wäre.

**Mathilda:** Von mir aus, aber denk dran, dass das warme Wasser erst nach zwei Minuten kommt und nach 10 Sekunden schon wieder weg ist. Und noch ist Fiene im Bad!

**Ingrid:** Echt jetzt? Warm Wasser funktioniert nicht?

**Ingo:** Überrascht Sie das? Das haben wir Ihrem Mann bestimmt schon fünf Mal mitgeteilt und nichts ist passiert. Jetzt haben wir unseren eigenen Hausmeister bestellt und die Kosten für die Reparatur zahlen Sie! *Fiene kommt wieder und fleetzt sich in den Sessel.*

**Fiene:** *Gähnt.* So aufgewühlt, wie das Bett heute ist, kann ich es unmöglich alleine lassen. Ich glaube, ich gehe noch mal ins Bett!

**Ingrid:** Ihr seid alle richtig faul!

**Johannes:** Faul? Nein, nein, wir verschönern doch den Raum!

**Mathilda:** Und wir arbeiten Hand in Hand! Was die eine nicht schafft, lässt die andere liegen! *Es klopft, Bruno kommt rein.* Das ist Herr Nagel, unser Hausmeister!

**Bruno:** Ich wollte nach der Dusche schauen.

**Ingrid:** Was will er klauen?

**Mathilda:** Oh bitte – jetzt nicht!!!

**Bruno:** Dann gucke ich wenigstens nach der Wasserleitung. Stehen Sie mal auf. *Guckt unter die Sitzbank, erschrickt.* Wo ist denn der...äh...ich meine...Mist!!!

**Johannes:** Seit wann ist denn die Wasserleitung in der Sitzbank? Versteh ich nicht...

**Ingrid:** Was suchen Sie denn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bruno:** Ach...äh...nichts. Ich dachte nur, hier wäre...egal. Ich komme später wieder. *Geht und guckt sich ständig suchend um.*

**Ingrid:** Komischer Mensch. Hatte nicht jemand was von Kaffee gesagt? *Keine Antwort.* Gut ich mache welchen. *Steht auf und geht zur Küchenzeile.* Und danach räumen wir auf. Heute ist Sonntag, da muss keiner von euch zur Uni oder zur Arbeit. Alle helfen mit!

**Mathilda:** Ich bin um 12 Uhr zum Tennis verabredet und...

**Ingo:** Früh arbeiten macht nur früh müde! *Gähnt.*

**Ingrid:** Solange hier solch ein Chaos herrscht, stehen die Freizeitaktivitäten hinten an, das ist jawohl klar.

**Fiene:** Ach menno! Sie sind so blöd! Sie könnten Amerika regieren!

**Mathilda:** Fiene!

**Johannes:** Wo sie recht hat! Und der Hirntod bleibt bei vielen Menschen jahrelang unbemerkt!

**Ingo:** Ich gehe jetzt duschen. Das ist keine Freizeitaktivität, das ist nötig! *Ingrid macht sich ans Aufräumen.*

**Johannes:** Kann ich mitkommen? Dann muss ich nicht aufräumen.

**Ingo:** Nein!! Ich dusche grundsätzlich alleine! *Geht.*

**Johannes:** Menno! Wisst ihr, früher konnte ich 2 Tage durchfeiern, heute könnte ich 3 Tage durchschlafen! Und du Mathilda? Schon so fit am Morgen?

**Mathilda:** Ich bin eben ein Morgenmensch – ich mache immer alles morgen!

**Johannes :** *Lacht laut.* Ach übrigens, Mathilda, mein bester Freund Heiner und seine Ische haben sich getrennt.

**Mathilda:** Tatsächlich? Und warum?

**Johannes:** Sie wollte ins Fitnessstudio zum Bauch, Beine, Po und er sagte: Wieso, davon hast du doch genug...mach lieber Brüste! Und weg war sie!

**Ingrid:** Ihr müsst lauter sprechen, ich verstehe sonst nichts!

**Mathilda:** Sind zwei Minuten schon um?

**Ingrid:** Warum?

**Johannes:** Weil dann gleich ein Schrei aus der Dusche...*Ein grellender Schrei kommt aus der Dusche.* Sehen Sie, jetzt ist das Wasser wieder kalt! Sehr unangenehm. *Fiene kommt. Alle rennen zum Bad und gucken durch die Tür.*

**Fiene:** Wenn ihr so laut seid, kann ich nicht schlafen. *Fiene entdeckt den Koffer und versteckt ihn wieder unter der Sitzbank.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Mathilda:** Bruno Nagel wollte doch gerade nach der Dusche gucken. Wie ich ihn kenne, kommt der nachher nochmal wieder. *Ingrid stellt den Kaffee hin.*

**Johannes:** Ahhhhh, das duftet aber gut! *Nimmt sich gleich.*

**Mathilda:** Johannes, du hast vermutlich einen anstrengenden Tag vor dir. Du bist gestern mitten in der Nacht rüber zur alten Frau Grapengießler und hast ihr einen Heiratsantrag gemacht!

**Johannes:** Nicht wirklich, oder? Du verarschst mich doch!

**Ingrid:** Wer vernascht mich noch?

**Mathilda:** Niemand, Frau Fischer! Du bist im Treppenhaus nachts um halb eins vor ihr auf die Knie gefallen und hast sie gefragt, ob sie dich heiraten möchte!

**Ingrid:** Wie romantisch!

**Johannes:** Romantisch?? Oh nein! Die Frau ist gefühlte 130 Jahre alt...Peinlich!

**Mathilda:** In der Tat! Aber das Beste kommt ja noch!

**Johannes:** Was?

**Mathilda:** Die Alte hat Ja gesagt! *Lacht laut und jongliert!* Sie möchte mit dir einen Bauernhof kaufen, wenn du dein Agrarstudium beendet hast und sie will eine Gänsezucht! Als ehemalige Standesbeamten kann ich euch sogar trauen! *Kichert.*

**Johannes:** Eine Gänsezucht! Die Alte und ich! Oh Gott, mir ist schlecht!

**Mathilda:** Das kommt davon, wenn man soviel trinkt!

**Johannes:** Ach komm, einer trank und starb. Einer, der nicht trank, starb auch. Aber der, der nicht trank, starb früher, weil der, der trank, ihn überfuhr! Ich muss hier raus. *Rennt raus.*

**Mathilda:** Er meint, Alkohol und Nikotin rafft die halbe Menschheit hin. Ohne Alkohol und Rauch, stirbt die andere Hälfte auch!

**Ingrid:** Aber wieso Agrarstudium? Ich dachte, der Bengel studiert Jura?

**Mathilda:** Ähm, nee, tut er nicht. Ich studiere Jura, allerdings mehr als Hobby. Johannes Eltern hätten gerne, dass er Jura studiert und das erzählt er denen auch fleißig. In Wahrheit will er aber...

**Ingrid:** ...Landwirt werden. Ach herje, das gibt ein böses Erwachen für die Eltern. Gut, hier hat jetzt gerade eh keiner Lust, aufzuräumen. Dann gehe ich mal ne Runde um den Block. Ich brauche frische Luft. Tschüss, tschüss. *Geht. Mathilda setzt sich seufzend.*

**Mathilda:** Endlich ein bisschen Ruhe... *Es klingelt. Mathilda öffnet. Sigrun steht vor der Tür.*

**Sigrun:** Guten Tag, bin ich hier richtig in der WG meines Sohnes?

**Mathilda:** Möglich, wenn Sie mir sagen, wer ihr Sohn ist?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Sigrun:** *Tritt ein.* Na, sieht man das nicht? Johannes natürlich! Der Jurastudent. Ist er da?

**Mathilda:** Weiß ich gerade gar nicht, er wollte...

**Sigrun:** Wie sieht n das hier aus? Hat hier ne Bombe eingeschlagen? Wie bei Hempels unterm Sofa. Ist das immer so?

**Mathilda:** Nee, eigentlich nicht, nur wenn wir ein bisschen länger...

**Sigrun:** Da müssen wir doch unbedingt aufräumen. Sie als Frau hätten das auch ruhig schon mal machen können!

**Mathilda:** Moment mal, ich bin ja nicht alleine hier für die Ordnung...*Es klingelt.* Aufräumen müssen wir erst, wenn das WLAN Signal nicht mehr durchkommt. *Öffnet die Tür.* *Lucy steht dort.* Hi, wer bist denn du?

**Lucy:** Ich heiße Lucy und suche meine Oma.

**Sigrun:** Alle suchen irgendwie wen...

**Lucy:** Ist sie hier? Die Fischer-Oma! *Guckt sich suchend um.* Sie muss hier sein! Sie war hier! Und wo ist sie jetzt?

**Mathilda:** Sie wollte nur mal eben raus.

**Lucy:** Mist! Ist sie schon wieder weg. Ich geh sie suchen! *Geht.*

**Mathilda:** *Ruft hinter ihr her:* Aber sie kommt bestimmt gleich wieder...*Macht die Tür zu.*

**Sigrun:** Wo ist er denn nun, mein Sohn? *Es klingelt erneut.* Das ist er bestimmt.

**Mathilda:** Johannes muss nicht klingeln, er hat einen Schlüssel. *Öffnet.* *Gerald steht da.*

**Gerald:** Guten Morgen! Ich wollte mal nach dem Rechten sehen und schauen, ob alle wohlauf sind. Oh, Sie haben Besuch. Mein Gott, wie sieht das hier aus! Dass Sie sich nicht schämen!!! Ein Saustall hoch zehn! Guten Tag, ich bin Gerald Schreckschuss, ich bin Polizist und wohne in der Wohnung unten drunter.

**Sigrun:** Ah, mein Freund und Helfer! Ist immer gut, so jemanden im Haus zu wissen.

**Mathilda:** Geht so! Er hat unsere Party gestern lauthals unterbrochen!

**Sigrun:** Und warum?

**Gerald:** Warum? Na, mit Recht natürlich! Und mit Recht und Ordnung sollten Sie, liebe Mathilda, sich ja auch endlich mal auskennen. Sie studiert Jura schon seit vielen Jahren.

**Sigrun:** Ach...

**Gerald:** Und gestern ist hier eine Menge Alkohol geflossen!

**Sigrun:** Alkohol? Hier in der WG? Da müssen Sie sich irren. Mein Sohn wohnt hier und der trinkt nicht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Mathilda:** Na, wenn Sie sich da mal nicht täuschen. *Es klopft, Ingrid kommt wieder.*

**Ingrid:** Herrlich! Draußen ist es wie drinnen, nur anders und 500% mehr frische Luft!

**Sigrun:** Und sie studieren auch Jura? Wie mein Sohn?

**Mathilda:** Äh...ja...aber ich spiele lieber Tennis und jongliere auf der Straße. Ach, Herr Schreckschuss, wie weit sind Sie denn mit ihrem Mord?

**Sigrun:** Waaas? Sie planen, jemanden umzubringen? Erschießen? Erwürgen? Ertränken?

**Gerald:** Was denken Sie denn von mir??

**Ingrid:** Nichts Gutes, junger Mann, wenn Sie als Bulle n Mord planen...

**Gerald:** Ich plane doch keinen Mord, ich...ach, lassen Sie mich doch in Ruhe! Räumen Sie lieber diese schäbige Bude auf.

**Ingrid:** Meine Wohnung ist nicht schäbig!

**Mathilda:** Das versteht sie alles!

**Gerald:** Wieso ihre Wohnung??

**Sigrun:** *Zu Gerald:* Darf ich Sie auf etwas aufmerksam machen?

**Gerald:** Auf was denn?

**Sigrun:** Auf mich! Hehe! Tach! Ich bin Sigrun, die Mutter von Johannes.

**Gerald:** Guten Tag!

**Sigrun:** Wow, wat n Kerl von Mann! So einen hab ich mir schon immer gewünscht...

**Gerald:** Naja, Sie machen mich ja ganz verlegen...

**Ingrid:** Seien se vorsichtig – es könnte n Mörder sein!

**Sigrun:** Ach was! Das meine ich ganz im Ernst! So groß, und eben wow! Glauben Sie an die Liebe auf den ersten Blick?

**Gerald:** Äh...also...

**Sigrun:** Na macht ja nichts. Männer sind immer langsamer in sowas.

**Gerald:** Aha...Ähm, was machen Sie denn beruflich?

**Mathilda:** Ey, Superman, haben Sie nicht n Mordfall zu ...?

**Sigrun:** Ich war mal eine relativ bekannte Schlagerqueen, bin so von Party zu Party getingelt. Zwischendurch war ich auch mal hauptberufliche Brockenhexe – ich komme aus Wernigerode, wissen Sie? Da ist das ganz normal, aber ich kam besonders gut an, wegen meiner passenden Frisur, hähä! Tja, und jetzt arbeite ich als Hausdame bei reichen Leuten!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gerald:** Ach. Putzen und so?

**Sigrun:** Putzen, einkaufen, kochen, organisieren, Kinder betreuen, alles mögliche!

**Gerald:** Wow! Da habe ich großen Respekt vor! Das ist sicher anstrengend!

**Sigrun:** Manchmal! Aber dann singe ich eines meiner großen Hits von damals, dann geht alles gleich viel leichter. *Geht beschwingt singend auf ihn zu.*

**Mathilda:** Hey, du sollst zwar deinen nächsten lieben, aber doch nicht den Nächstbesten! *Ingo kommt aus dem Bad.*

**Ingo:** Der nächste bitte! Alter, war das kalt! Aber nun geht's mir besser. Der Spiegel war auch total rücksichtsvoll – er beschlägt immer, wenn ich aus der Dusche komme.

**Sigrun:** Hi, ich bin Sigrun. Die Mutter von Johannes. *Gibt ihm die Hand.*

**Ingo:** *Zögert.* Oh, tatsächlich? Jetzt geht's mir wieder schlechter. Weiß er schon, dass Sie da sind?

**Sigrun:** Nein, er hat sich bis jetzt nicht blicken lassen!

**Ingo:** Ok, dann sag ich ihm wohl mal Bescheid. Ich komme gleich wieder. *Geht.*

**Mathilda:** Sie hätten sich ja auch anmelden können.

**Sigrun:** Ach, Überraschungen sind doch was Feines. Finde ich jedenfalls.

**Gerald:** Wie romantisch! Ich liebe Überraschungen!

**Sigrun:** Apropos Überraschungen: ist hier in der WG noch ein Zimmer frei?

**Mathilda:** Was? Wieso?

**Sigrun:** Na, ich wollte ein paar Tage bleiben.

**Mathilda:** Noch eine, die bleiben will! Ich kriege zuviel! Das hier ist eine Studenten WG und kein Auffanglager für gestrandete Familienangehörige! Mann!

**Gerald:** *Springt hastig nach vorne.* Also ein Zimmer ist kein Problem! Sie können auch gerne bei mir übernachten. Ich habe ein Gästezimmer. Sie können sofort ihre Sachen hochbringen.

**Sigrun:** Wirklich? Das ist aber nett! Das mache ich! Hier ist es mir sowieso zu unordentlich!

**Gerald:** Freut mich sehr! Dann können wir ja heute abend ein Gläschen Wein zusammen trinken, wenn Sie mögen!

**Ingrid:** Aber seien Sie vorsichtig, sonst sind Sie das nächste Mordopfer!

**Gerald:** Jetzt sagen Sie das schon wieder! Ich bin kein...Ach, kommen Sie, Sigrun!

**Sigrun:** Ja, gerne! Welch angenehme Überraschung! Aber Sie wissen ja, ich liebe Überraschungen. Hervorragend! Dann hole ich gleich mal meine Sachen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gerald:** Wenn Sie es sofort machen wollen, kann ich ihnen helfen. Dann ist das erledigt.

**Sigrun:** Gerne! Meinen Sohn sehe ich ja später noch. Dann mal los! *Gerald und Sigrun gehen. Mathilda sucht den Koffer. Johannes und Ingo rein.*

**Johannes:** Wo ist sie denn? Hast du mich verarscht? Du wolltest mir bloß n Schreck einjagen!

**Ingo:** Ich schwöre es dir! Sie war da!

**Mathilda:** Ja, sie war da!

**Johannes:** Wer war da?

**Mathilda:** Na, deine Mutter natürlich! Sie wollte dich überraschen!

**Johannes:** Voll gelungen! So eine Scheiße! Wie kommt die darauf, hier aufzukreuzen?

**Ingo:** Vermutlich wollte sie mal gucken, was dein Jurastudium so macht und ob du bald Partner einer großen angesehenen Kanzlei wirst.

**Mathilda:** Tja, studieren ist wie arbeitslos sein – mit dem Unterschied, dass die Eltern stolz sind.

**Johannes:** Wehe ihr erzählt ihr die Wahrheit! Ich habe mit Jura nichts am Hut! Wenn ihr das verrätet, dann erzähle ich deiner Familie, dass du Theaterdarsteller bist, anstatt Medizin zu studieren!

**Ingo:** Wag es nicht! Ich habe es nun schon zwei Jahre geschafft, das zu verheimlichen, da wirst du mir keinen Strich durch die Rechnung machen.

**Mathilda:** Es musste ja irgendwann soweit kommen! Solche Geheimnisse kommen irgendwann raus. Also deine Mutter will ein paar Tage bleiben. Sie holt gerade ihre Sachen.

**Johannes:** Waaaaaas? Oh nein...

**Ingo:** Nicht gut...gar nicht gut...

**Mathilda:** Sie wohnt oben bei dem Bullen. Er hat ihr das Gästezimmer angeboten.

**Johannes:** Ach du grüne Neune! Das gibt's doch gar nicht! Wie soll ich ihr denn den Jurastudenten vorspielen? Oh Mann...Karl Marx ist tot, Einstein ist tot, und mir ist auch schon ganz schlecht...

**Mathilda:** Bleib einfach bei der Wahrheit!

**Johannes :** Nein, das geht nicht! Erst, wenn ich mein Examen in der Tasche habe. Oh mann, ich brauche eine Abkühlung. Ist die Dusche frei?

**Ingo:** Ja, ist sie, aber denk an den schnellen Temperaturwechsel.

**Johannes:** Jaja...*Geht.*

**Mathilda:** *Zu Ingo:* Guck mich nicht so an. Ich kann nichts dafür, dass er lügt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Ingo:** Sag ich doch auch gar nicht.

**Mathilda:** Und du bist auch nicht besser.

**Ingo:** Sag ich doch auch gar nicht...

**Ingrid:** Also, viel aufgeräumt haben wir ja noch nicht.

**Ingo:** War keine Zeit zu. Ständig kommt jemand. *Es klingelt.* Sehen Sie, man kommt nicht zur Ruhe! Wie im Taubenschlag! *Öffnet. Lucy steht vor der Tür.* Oh, hallo, hast du dich verlaufen?

**Lucy:** Nein, nein, ich habe meine Oma hier reingehen sehen. Oma!!! *Rennt zu Ingrid und umarmt sie.* Da bist du ja! Oma!

**Ingrid:** Lucy! Was machst du denn hier? *Aus dem Bad dringt ein greller Schrei.* Ah, jetzt wurde das Wasser kalt!

**Lucy:** Ich habe dich überall gesucht, auf dem ganzen Hof, im Haus, im Dorf, überall! Und dann fiel mir diese Wohnung ein. Gott sein Dank! Ich wollte dich abholen.

**Ingrid:** Abholen?

**Ingo:** Total gute Idee!

**Mathilda:** Absolut gute Idee! Kleine Lucy, nimm die Oma bloß mit! Die brauchen wir hier nicht. Dann muss ich auch nicht auf der Erde schlafen.

**Ingrid:** Nix ist! Ich bleibe hier! Und zwar solange, bis der Opa mich um Verzeihung gebeten hat.

**Mathilda:** Mir reicht´s langsam. Lucy, bring deine Oma zur Vernunft! Bitte!

**Lucy:** Aber Oma, sei doch nicht so stur! Opa tut es total leid und er vermisst dich so. Und ich auch! Opa kann nämlich nicht kochen. Guck, ich bin schon ganz abgemagert. Außerdem muss doch jemand auf mich aufpassen, solange meine Eltern in Amerika sind. Übrigens: schön habt ihr´s hier! Eine gemütliche Unordnung! Mag ich! *Johannes aus der Dusche, direkt ins Schlafzimmer. Bruno kommt rein.*

**Ingo:** Gemütlich, ja, bis auf die Dusche!

**Bruno:** Ich gucke jetzt nach der Dusche! *Geht.*

**Mathilda:** Gute Idee, denn wir haben aus unserem Mietvertrag heraus einen rechtlich einwandfrei durchsetzbaren Anspruch laut §535 BGB auf...naja... Durch den Mietvertrag wird der Vermieter verpflichtet, dem Mieter den Gebrauch der Mietsache während der Mietzeit zu gewähren. Der Vermieter hat die Mietsache dem Mieter in einem zum vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand zu überlassen und sie während der Mietzeit in diesem Zustand zu erhalten und...

**Ingo:** Bow, Mathilda, nerv uns doch nicht mit deinen Paragrafen...

**Bruno:** *Kommt.* Ich habe die Leiche gefunden!!!

**Ingo:** Bei uns im Bad??

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lucy:** Igitt, wie ekelig! Oma, lass uns nach Hause fahren!!!

**Bruno:** Da war eine tote Spinne im Zufluß! Wollt ihr sie sehen?

**Alle:** *Kreischen:* Neeeeeeiiiiin!!!!

**Ingrid:** Dann ist das mit der Leiche ja geklärt. Herr Nagel, ich wünsche warm zu duschen!

**Bruno:** Sie wollen wirklich hier wohnen? In diesem Chaos? Inmitten von Leichen, Mördern und ungeklärten Todesfällen?

**Lucy:** Mein Gott, dass Männer immer so maßlos übertreiben müssen...

**Bruno:** Die Dusche funktioniert jedenfalls wieder. Es steckte nur die Leiche im Zufluss. *Sucht im Zimmer nach dem Koffer.*

**Lucy:** Oma, du willst doch nicht wirklich hier bleiben?

**Ingrid:** Doch Kind! Ich muss meinen privaten Lebensmittelpunkt vorübergehend etwas verlagern. Auch räumlich gesehen.

**Lucy:** Heißt das, du willst Opa verlassen? Oma!

**Ingo:** Es ist wichtig, dass man offen über alles redet! Wie präzise muss ich mir das bei Ihnen vorstellen? Sind Sie noch bei einer vorübergehenden Trennung oder sind Sie schon bei „Schatz, ich schlage vor, du behältst das Haus und ich den Wagen“?

**Ingrid:** Halten Sie sich da raus! Was soll ich denn machen? Ich sagte nur „also wenn du das so siehst, dann kann ich ja auch gehen!“...

**Lucy:** Ja, und Opa hat dir prompt die Tür aufgehalten! Hat er eine andere?

**Ingrid:** Ach was, Lucy, du kennst doch deinen Opa!

**Lucy:** Hmmm...Warum habt ihr euch denn gestritten?

**Ingrid:** Er sagt, ich arbeite zu viel bei den Fischen. Er fühlt sich vernachlässigt. Er glaubt, ich liebe ihn nicht mehr, sondern nur noch meine Fische. Er sagte, er wünschte sich, er sei ein Lachs. Mit den Fischen würde ich schmusen...

**Mathilda:** Ist das denn so?

**Ingrid:** Dass ich mit den Fischen schmuse?

**Lucy:** Dass du ihn nicht mehr liebst!!!

**Ingrid:** Ach was! Ich verehere ihn, seit wir uns kennen.

**Lucy:** Wann hast du ihm das zum letzten Mal gesagt?

**Ingrid:** Keine Ahnung. Ich glaube, das war kurz vor unserer Verlobung, oder so...

**Lucy:** Waaaaas??? Das ist 325 Jahre her!!!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ingrid:** Mein Gott ja! Aber er hätte ja auch mal früher was sagen können. Egal, ich bleibe jetzt erstmal hier. Ich mache mich nützlich. *Sieht sich um.* Man könnte mal die Schränke von innen sauber machen und vielleicht finde ich auch den Mörder!

**Alle:** Nein!!!

**Ingrid:** Keine Hilfe??? Pfff, ich gucke mir erstmal die Zimmer hier an. *Geht.*

**Lucy:** Oma!

**Bruno:** Ich habe auch zu tun. *Geht achselzuckend.*

**Ingo:** Ich gucke mal, dass deine Oma bei mir nichts durcheinander bringt... *Geht.*

**Mathilda:** Ich komme mit. *Geht.*

**Lucy:** *Ist mal kurz alleine. Öffnet die Sitzbank.* Oh, ein Koffer. Das ist bestimmt Omas Koffer. Wenn ich den schon mal rausnehme – bow, ist der schwer – dann kann sie nicht hierbleiben. Ist doch gut, dass sie noch nicht ausgepackt hat. *Öffnet den Koffer, kriegt große Augen.* Ein ganzer Koffer voller Geld!!! Ob das der Oma gehört??? Ob sie geerbt hat? Aber dann muss ja jemand gestorben sein... Hat Bruno nicht was von einer Leiche erzählt? Was will sie nur mit der Kohle? Nach Amerika durchbrennen? Ich muss es ihr unbedingt wegnehmen. Ich verstecke den Koffer einfach woanders – hier hinter dem Schrank ist es gut. So, und jetzt muss ich mal. *Geht ins Bad.*

**Fiene:** *kommt rein und sucht den Koffer.* Wo ist er denn nun? Er war doch hier? Mist. Irgendjemand hat ihn weggenommen... *Geht.*

**Mathilda:** *kommt rein und sucht den Koffer.* Wo kann er denn nur sein? Er muss doch hier irgendwo sein! Ah, da ist er ja! Ab unter die Sitzbank mit dir. *Setzt sich an den Tisch.* Jeder macht, was er will, keiner macht, was er soll, aber alle machen mit... am Liebsten würde ich abhauen. Verreisen. Aber Reisetabletten bringen überhaupt nichts! Jetzt habe ich schon 6 Stück genommen und bin immer noch zuhause... Mist! Hoffentlich haut die Oma bald wieder ab. Und Sigrun. Und Lucy. Und hoffentlich findet sich der Mörder... *Gähnt. legt den Kopf auf die Arme und schläft erschöpft ein.*

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Eine hinreißende WG" von Kerstin Hartje*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Verlagsverband